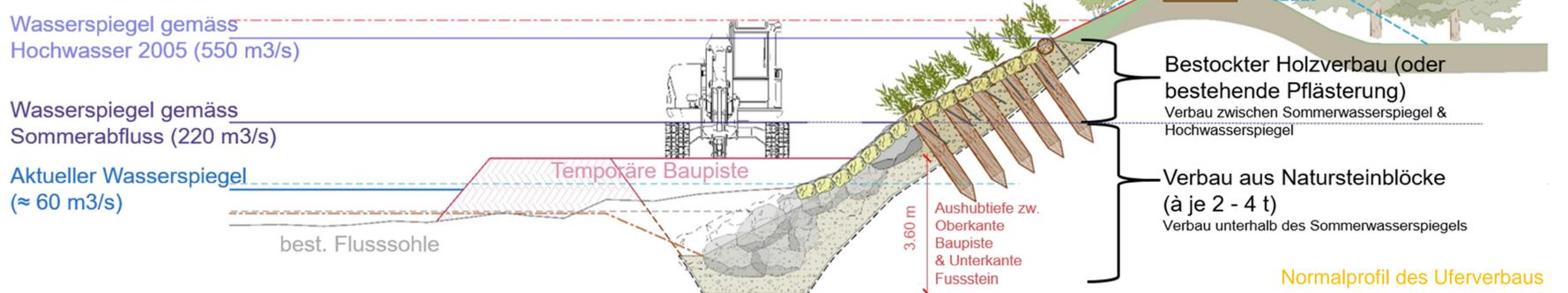




# Instandstellung Uferschutz Aare

Ab November 2020 bis ca. April 2021 wird das Aareufer ab der Einmündung des Krebsbachs bis zur Gemeindegrenze Kiesen neu aufgebaut. Der weitgehend unterspülte Uferverbau muss zur Sicherheit der Autobahn A6 komplett saniert werden. Der neue Uferschutz soll die Erosion des Ufers verhindern und somit den Hochwasserschutz sicherstellen.

Der neue Uferschutz wird in einem ersten Schritt unterhalb des Sommerabflusses zeitgemäss mit einem tief fundierten und strukturiertem Längsverbau aus Natursteinen erstellt. In einem zweiten Schritt wird oberhalb des Sommerabflusses das Ufer teilweise mit einem bestockten Holzverbau (im Luftbild unten grün markiert) ergänzt oder die bestehende Pflasterung beibehalten (im Luftbild unten grau markiert). Die Baumstämme zur Erstellung des Holzverbaus (insgesamt ca. 150 m<sup>3</sup>) werden bis zu ihrer Verwendung in der Böschung zwischengelagert. Anschliessend werden die Rundhölzer mit so genannte Zangen, welche in die Böschung gerammt werden, fixiert und mit Kies und Erdmaterial ausgefacht.



Um die Natursteinblöcke in der Flusssohle und das Ufer einbauen zu können, bedarf es einer Baupiste innerhalb des Aare-Gerintes. Die Baupiste wurde mit ca. 6'000 m<sup>3</sup> Kies aus der Zulug geschüttet und mit Natursteinblöcken und grobblockigem Schotter befestigt. Die Baupiste ist nur eine temporärer Installation und dient dazu, dass Lastwagen Material anliefern und die beiden Bagger wasserseitig den neuen Uferschutz verbauen können. Im Laufe der Bauarbeiten wird das Material aus der Baupiste nach und nach als Uferschutz verbaut und somit wird die Baupiste flussaufwärts zurückgebaut. Von der Baupiste aus hebt der Bagger eine Baugrube von etwa 3.60 m aus, um den untersten Stein zu setzen. Anschliessend werden die Natursteinblöcke (insgesamt ca. 19'000 t) mit einer Neigung von ca. 1:1 aufgebaut, so dass sich die Steine ineinander verkeilen. Die Zwischenräume werden mit grobblockigem Schotter ausgefüllt.



Durch den neuen Uferverbau entstehen Kleinstrukturen im Bereich der Sommerwasserlinie. Zusätzlich werden ungefähr 70 Wurzelstöcke, welche mit einem Natursteinblock beschwert werden (sog. Wurzelsteine), ins Wasser eingebaut. Diese Aufwertung der Aare als Lebensraum kommt unter anderem verschiedenen Fischarten zugute.

